

*Evt. besser:»Alte Botschaft, neu gesehen – nachgeladen«, klingt aber etwas nach Waffen*  
**Alte Botschaft – neu GESEHEN**  
**Nachgeladen**

Die Botschaft Jesu in allzu vertrauten Bildern spricht nur noch wenige Menschen an. Ihre Sprengkraft, ihre Verheißung für die, die sich nicht mit dem Gegebenen zufrieden geben, kommt nicht mehr rüber. Da braucht es neue Inszenierungen: neue Bilder, ungewohnte Schauplätze, Verknüpfung mit Fragen, die uns gegenwärtig umtreiben.

Diese Fragen betreffen beispielsweise die Themen Nachfolge (**»Maria Magdalena«**), gewaltloser Widerstand (**»Ein verborgenes Leben«**), Umgang mit Schuld (**»Corpus Christi«**) oder Fluchtbewegungen nach Europa (**»Das neue Evangelium«**).

Also kein neuer Wein in alten Schläuchen!

Eher den guten alten Wein in neuen Schläuchen.

Noch radikaler wäre es zu sagen: Wir haben nicht einfach eine alte Botschaft, die wir nur neu verpacken müssen. Wir haben nur Zugang zur Botschaft des Glaubens, wenn wir sie von unserem Ort in der Welt und im Leben heraus betrachten. Die Filme unserer aktuellen Reihe wollen dazu einen Beitrag leisten.

Wir laden Sie herzlich ein – zu Film und Gespräch über **Gott & die Welt!**

**Das Team**



**Andreas Bergmann**  
 Bildungsreferent  
 Schmerlenbach



**Maria Giegerich**  
 Koordination  
 Kino Passage



**Birgit Hohm**  
 Pastoralreferentin  
 Würzburg



**Christian Hohm**  
 Pastoralreferent  
 Würzburg



**Franz Kraft**  
 Pfarrer  
 Erlenbach



**Dr. Gregor Kreile**  
 Pfarrer  
 Erlenbach



**Dr. Iris Kreile**  
 Pfarrerin  
 Klingenberg



**Dieter Lebert**  
 Geschäftsführer  
 Kino Passage



**Holger Oberle-Wiesli**  
 Pastoralreferent  
 Elsenfeld



**Johannes Pfaff**  
 Pastoralreferent  
 Pfarreiengemeinschaft im Bachgau



**Susanne Warmuth**  
 Pastoralreferentin  
 Aschaffenburg

zu lang, evt.: Pfr.gem. Bachgau

Also kein neuer Wein  
 in alten Schläuchen –  
 eher den guten alten Wein  
 in neuen Schläuchen.

*Evt. besser:»... eher der gute alte Wein ...«*

Ein herzliches Dankeschön an unsere Partner:



**K E B**  
 Katholische  
 Erwachsenenbildung  
 im Bistum  
 Würzburg e.V.



Evangelische  
 Kirchengemeinde  
 Erlenbach

**FORUM SCHMERLENBACH**  
 KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Veranstalter: Kino Passage und Evangelische Kirchengemeinde Erlenbach, Katholisches Dekanat Obernburg

**Veranstaltungsort:**

Kino Passage, Bahnstr. 37  
 63906 Erlenbach am Main



Info & Kartenreservierung: Tel: 0 93 72 – 51 97

Eintritt: 7,50 Euro

ermäßigt für Schüler und Studenten: 6,50 Euro

Besitzer der blauen oder  
 goldenen Ehrenamtskarte  
 erhalten einen Extrapbonus von  
 40% auf den regulären Ticketpreis.



[www.kinopassage.de](http://www.kinopassage.de)

19. 01. bis  
 27. 04. 2022

**Gott & die Welt**



Filme & Filmgespräche in der Kino Passage Erlenbach

17.  
 Staffel



Ein verborgenes Leben	19. 01. 22
Corpus Christi	09. 02. 22
Maria Magdalena	09. 03. 22
Das neue Evangelium	06. 04. 22
AUGENBLICKE 2022	27. 04. 22

jeweils mittwochs um 19.30 Uhr





## Ein verborgenes Leben

Mi, 19. Januar 2022, 19:30 Uhr

**Moderation: Birgit Hohm & Holger Oberle-Wiesli**

D/USA 2019 • Regie: Terrence Malick • 174 Min. • FSK: ab 12

Der Film erzählt die Geschichte eines weithin unbekannteren stillen Helden. Der oberösterreichische Bauer Franz Jägerstätter weigerte sich standhaft, den nach der Besetzung Österreichs für alle Männer obligatorischen Eid auf die Wehrmacht zu leisten und in ihr zu kämpfen. Die konkrete moralische Frage lautet hier: Lasse ich mich als Mitläufer von der Masse mitreißen und toleriere das Regime der Nazis wenigstens, um keine Schwierigkeiten zu bekommen und die eigene Familie zu schützen? Oder leiste ich Widerstand? Dabei ist die Gegenwehr von Franz Jägerstätter rein passiv. Am 1. März 1943 erklärt er, »dass er aufgrund seiner religiösen Einstellung den Wehrdienst mit der Waffe ablehne (...)«. Auf diesen Widerstand folgte die Inhaftierung. Am 9. August 1943 wird Franz Jägerstätter, damals 36 Jahre alt, wegen »Wehrkraftzersetzung« hingerichtet.



## Corpus Christi

Mi, 09. Februar 2022, 19:30 Uhr

**Moderation: Christian Hohm & Johannes Pfaff**

PL 2019 • Regie: Jan Komasa • 115 Min. • FSK: ab 16

Der junge Straftäter Daniel lernt im Gefängnis Pater Tomasz kennen. Dies wird zum Wendepunkt in seinem Leben. Daniel möchte nach seiner Entlassung Priester werden – unmöglich bei seiner Vorstrafe. Auf dem Weg zu seiner neuen Arbeitsstätte in einem Sägewerk gelangt er in ein kleines abgelegenes Dorf. Er gibt sich dort als Priester aus und der Dorfpfarrer, der aus gesundheitlichen Gründen eine Auszeit nehmen muss, überträgt ihm die Vertretung der Pfarrei. Daniel führt sein Amt unkonventionell und provokant aus. Die Menschen sind gleichzeitig begeistert und schockiert. Im Dorf existiert seit einem Verkehrsunfall mit sieben Toten eine große Lähmung. Alle glauben, den Schuldigen zu kennen. Als Daniel an diesem Trauma rührt, wird die Situation immer angespannter. Ein Film über Schuld und Vergebung, die Suche nach Sinn und gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung mit katholischen Traditionen. Ein Film, der berührt und verwirrt und viele Fragen offen lässt.



## Maria Magdalena

Mi, 09. März 2022, 19:30 Uhr

**Moderation: Andreas Bergmann**

**Gast: Dr. Agnes Rosenhauer, Exegetin**

USA/GB 2018 • Regie: Garth Davis • 120 Min. • FSK: ab 12

Jahrhundertlang war Maria aus Magdala als Hure abgestempelt, vielleicht auch, um zu verschleiern, dass sie wirklich Apostolin ist. Der Film beleuchtet konsequent aus der Sicht der biblischen Maria Magdalena das Leben Jesu und regt sehr intensiv dazu an, sich mit der Kernbotschaft Jesu über das Reich Gottes auseinanderzusetzen. Wo die Jünger in endlosen Diskussionen um den Auftrag Jesu und ihre gesellschaftlichen Erwartungen an Jesus verwickelt sind, handelt Maria, setzt sich für ihr Volk ein und versucht, die Botschaft besser zu verstehen. Wegen ihrer Seelenverwandtschaft mit Jesus leidet sie auch mit ihm und begreift zugleich, warum er sich kreuzigen lässt. Sie folgt Jesus und bleibt unbeirrbar bei ihm. Deswegen ist sie die erste Zeugin der Auferstehung. Es lohnt sich sehr, diesen Film mit unseren heutigen Augen anzusehen, um die alte Botschaft neu zu lernen.



## Das Neue Evangelium

Mi, 6. April 2022, 19:30 Uhr

**Moderation: Dr. Iris Kreile & Susanne Warmuth**

D/CH/IT 2020 • Regie: Milo Rau • Drama/Dokumentarfilm  
107 Min. • FSK: ab 12

Die italienische Stadt Matera wurde 2019 zur Kulturhauptstadt Europas ernannt. Die Stadt, die im Jahr 251 v. Chr. gegründet wurde, strahlt immer noch biblisches Flair aus und war deshalb Schauplatz zahlreicher Bibelfilme. Die malerische Stadt ist heute von Flüchtlingslagern umgeben. Milo Rau hat seinen Film »Das Neue Evangelium« bewusst dort gedreht als »Passionsgeschichte der sozial Benachteiligten, der Armen, der Arbeitslosen, der Ausgestoßenen und der Flüchtlinge«. Rau erklärt: »Ich denke, es ist eine filmische Adaption der Bibel für unsere Zeit geworden, mit

dem ersten schwarzen Jesus in der europäischen Filmgeschichte und mit einer Besetzung, die im besten Sinne des Wortes divers ist. Neben internationalen Stars und Politikern spielen Aktivisten und normale Bürger die Hauptrollen. Maria Magdalena ist in unserem Film eine zentrale Figur, manche der Apostel unseres »neuen« Jesus sind weiblich ... Ein wirklich neuer, nicht einfacher Bibelfilm, der uns die Frage stellt: Wie würde Jesus in unserer Zeit auftreten?



## AUGENBLICKE 2022 Kurzfilme

Mi, 27. April 2022, 19:30 Uhr

**Moderation: Oliver Ripperger**

*Kurzfilme • ca. 100 Min. • FSK: noch nicht bekannt*

Kinokurzfilmkunst aus kirchlicher und weltlicher Perspektive, mit cineastischem Anspruch und offenem Blick auf die Menschen. Auch diesmal zeigen wir wieder ausgewählte Kurzfilme, welche das Menschsein, das Handeln und Denken im gesellschaftlichen Kontext aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. »AUGENBLICKE« ist ein Projekt des Sekretariats der Bischofskonferenz im Rahmen von »Kirche und Kino«, das in Kooperation mit den AV-Medienzentralen der Bistümer durchgeführt wird. (Medienhaus der Diözese Würzburg)